

Am 2. März 2022 verstarb im Alter von 93 Jahren

Professor Dr.

Ulrich Drobnig

Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts
für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg.

Die Max-Planck-Gesellschaft trauert um einen Rechtswissenschaftler höchsten Ranges.

In mehr als fünf Jahrzehnten der Zugehörigkeit zur Max-Planck-Gesellschaft und hier insbesondere zum Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht galt das wissenschaftliche Interesse von Ulrich Drobnig und seine Forschungsarbeit der rechtsvergleichenden Untersuchung in den unterschiedlichsten Bereichen des Privatrechts. Hierbei ist es ihm dank seines weitgespannten Fachwissens immer wieder gelungen, gesetzgeberische Lösungen, die in verschiedenen Rechtssystemen zu analogen Fragen getroffen wurden, in ein klares Kategoriensystem einzuordnen und damit vergleichbar zu machen. Den größten und wichtigsten Anteil seiner Forschungen nahmen (über einen langen Zeitraum hinweg) die Arbeiten zur „International Encyclopedia of Comparative Law“ ein. Ulrich Drobnig baute mit großem Einsatz ein umfangreiches und weltweites Netzwerk von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen auf und schuf mit diesem exzellenten Werk die Grundlage für alle jene Gesetzgeber, die etwa in der Dritten Welt oder in Osteuropa vor der schwierigen Aufgabe stehen, das bisher geltende Recht zu reformieren oder gänzlich neues Recht zu schaffen. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse sei exemplarisch für all die ihm zuteil gewordenen Ehrungen und Auszeichnungen genannt.

Die Max-Planck-Gesellschaft nimmt in Dankbarkeit Abschied von Ulrich Drobnig und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Martin Stratmann
Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.